

## **Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint jetzt**

### **Christnachtfeier mit Musik, literarischen Texten, Predigt und Gemeindeliedern**

*Dieser Entwurf verwendet kurze Texte christlicher Lyrikerinnen und Lyriker, um sich so der Mitte der Weihnachtsbotschaft zu nähern. Es ist zu empfehlen, dass die Texte von verschiedenen Personen gelesen werden, eventuell unter Einbezug der Möglichkeiten des jeweiligen Raumes.*

#### **Musik**

#### **Grußwort**

Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint jetzt

*1. Joh 2,3*

#### **Eingangswort**

Heute  
will die großFreude,  
die dir geboren ist,  
mit ihrem himmlischen Licht alles,  
was bisher in deinem Leben  
an Dunklem geschah,  
endgültig in den Schatten stellen

*Christa Spillig-Nöker; aus: Leuchtende Nacht,  
Gedanken zur Weihnachtszeit; Eschbach 2002)*

*oder:*

Das ewig Licht geht da herein  
gibt der Welt ein' neuen Schein.  
Es leucht' wohl mitten in der Nacht  
und uns des Lichtes Kinder macht.  
Kyrieleis.

*Martin Luther 1524 (RG 392,4)*

*Hier kann ein persönliches Grußwort erfolgen.*

#### **Lied**

„Es ist ein Ros entsprungen“ RG 399,1-3

## **Text**

### *Fragment*

Es hätte etwas mit Licht zu tun,  
 es ginge vorbei oder läge  
 im Feld zwischen Furchen  
 unter dem Wind,  
 dieser sieht Stroh,  
 jener das Kind,  
 denn es wäre, schon wieder,  
 Dezember

Wer's findet, macht  
 ein Geheimnis draus,  
 mit dem er lebt, nie mehr zuhaus  
 in den Worten der andern.  
 Abends sieht man ihn wandern,  
 als wäre Gehen ein Ruhn  
 im Licht, das die Schätze der Welt  
 unberührbar  
 ins Offene hält.

*Erika Burkart; aus: Jürgen Schwarz:  
 Es geht der Stern von Bethlehem mir nach; Eschbach 2002*

*oder:*

### *Die Nacht*

Wie der Schnee fällt  
 in dieser Nacht,  
 als wollte das Wasser  
 die Erde tränken,  
 nicht ohne zuvor in anderer Form  
 den Himmel zu füllen  
 mit zärtlichen Tönen

Wie die Sterne funkeln  
 in dieser Nacht,  
 als wollte ihr Licht  
 mit dem Blau sich verweben,  
 ein Muster dem Mantel,  
 dem Zelt zu geben.

Wie die Luft schwirrt  
 in dieser Nacht, als wollte sie singen,  
 als wollte sie tragen  
 hinaus in die Welt

mit Schwingen  
das Wort.

*Heidi Koch; aus: Jürgen Schwarz: Es geht der Stern  
von Bethlehem mir nach; Eschbach 2002*

## **MUSIK**

### **TEXT**

#### *Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2, 1-20*

Damals: Unter Kaiser Augustus,  
Ein Befehl geht aus.  
In die ganze Welt,  
in das große römische Weltreich:  
Jeder soll sich eintragen lassen in Steuerlisten.  
Jeder in der Stadt, aus der er stammt.

Josef kommt aus Nazareth.  
Er kommt mit Maria.  
Er will sich eintragen lassen in die Listen.

Josef geht nach Bethlehem.  
Er stammt von König David ab.  
Bethlehem ist die Davids Stadt.

Bethlehem ist voll von Menschen.  
Maria und Josef finden keine Unterkunft.  
Sie bleiben bei Tieren in einer Höhle.  
Hier wird das Jesuskind geboren,  
Jesus Christus, Herr der Welt,  
ein Kind in großer Armut.

Maria wickelt das Kind in Windeln.  
Sie legt es in den Futtertrog.

Hirten sind draußen bei Bethlehem.  
Die sind bei den Schafen- im Dunkel.  
Arm sind die Hirten.  
Sie sind verachtet.

Zu ihnen kommt eine Botschaft,  
Lichtglanz von Gott.  
Sie sind erschrocken.

Ein Bote Gottes ist da.

Der sagt:

*Friede mit euch,  
mit allen Menschen.  
Der Retter ist geboren,*

*Christus, der Herr, in Davids Stadt.  
Ihr findet das Kind in der Krippe.*

Und Engel sind da, viele Engel,  
die loben Gott, den Herrn:  
*Lichtglanz bei Gott, in Gottes Welt.  
Und Friede den Menschen auf Erden.*

Die Hirten laufen, als sie das hören.  
Sie kommen nach Bethlehem.  
Sie finden das Kind.  
Sie beten es an:  
Du bist der Herr der Welt.

*Fassung: Dietrich Steinwede; aus: Josef Griesbeck:  
Den Weg des Herrn bereiten, Christophorus-Verlag Freiburg i. Br. 1985*

## **LIED**

„Freu dich, Erd und Sternenzelt“ RG 411

oder

„Gott aus Gott und Licht aus Licht“ RG 430

## **TEXT**

### *lichteinfall*

das licht  
ist aus  
im stall  
der welt  
seht da  
wie licht  
ins dunkel  
fällt  
ein einfall  
wie nur gott  
ihn kennt  
die nacht  
sie brennt  
  
die nacht  
der stern  
das kind  
im stall  
ein heilger ort  
im weltenall  
wo gott

und mensch  
sich einig  
sind  
in einem kind  
  
wir sind die nacht  
er ist  
das licht  
es trifft  
auf uns  
und es  
zerbricht  
seht da  
das licht  
der welt  
an uns  
in strahlen  
zerfällt

*Wilhelm Willms: Ein Stern springt aus der Sternenbahn, Eschbach 2003*

## **Musik**

## **Predigt**

## **Musik**

## **Fürbitten**

mit Kehrvers aus RG 421 „Weil Gott in tiefster Nacht erschien“

Gott des Himmels und der Erde  
in dieser Nacht voller Kerzen und Licht  
feiern wir deine Menschwerdung.  
Wir danken dir,  
dass dein göttliches Licht in die Finsternis scheint

Wir bitten dich:  
Lass dieses Licht in alle dunklen Winkel der Erde leuchten

*\*Kehrvers*

Gib durch dein Licht den Verzweifelten Mut und den Kranken Hoffnung

*\*Kehrvers*

Hilf uns, aus der Kraft deines Lichtes heraus so zu leben, dass Friede unter uns  
wahr wird

*\*Kehrvers*

Stärke durch das weihnächtliche Licht unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe

*\*Kehrvers*

Wir beten gemeinsam: Unser Vater ...

## **Mitteilungen**

### **Lied**

„O du fröhliche“ RG 409

### **Sendung**

Siehe  
da gehen die Hirten  
fort vom Felde  
allnächtlicher Verlorenheit,  
umgetrieben von dem Verlangen,  
dem Ruf der Engel  
zu folgen  
und Heimat zu finden  
in der inneren Begegnung  
mit dem himmlischen Licht

*Christa Spilling-Nöker: aus: Leuchtende Nacht, Eschbach 2002*

*oder:*

ein stern  
aufgegangen  
in deiner tiefen nacht  
und niemand  
würde dich hindern  
frühmorgens  
aufzubrechen  
zum frieden

*Elisabeth Hangartner, © bei der Autorin*

### **Segen**

Gott  
in Jesus Christus Mensch geworden  
behüte unseren Ausgang und Eingang  
jetzt und in Ewigkeit  
Amen

# **MUSIK**